KRIFTELER NACHRICHTEN, 19.06.2020

Körperfreude und Lebenslust

KULTUR Krifteler Künstler Rocco Barone eröffnet mit seiner Tochter eine Galerie in Berlin

Von Alexandra Barone

KRIFTEL/BERLIN. Der Krifteler Künstler Rocco Barone hat sich in Berlin gemeinsam mit seiner Tochter Alexandra einen Lebenstraum erfüllt und eine Galerie eröffnet. Dort, in der Galerie Bottega Barone in der Lützowstraße 38, ist nun bis zum 16. Juli die Ausstellung „Befrei! Körperfreude & Lebenslust" zu sehen.

„Körperfreude und Lebenslust" – beides sind Wörter, die eine historische Bedeutung haben: Mit Körperfreude verbindet man die Freikörperbewegung mit ihrer naturnahen Lebensgestaltung, die Schönheit und Reinheit des nackten Menschenleibes. Lebenslust wiederum leitet sich ab vom lateinischen Wort Voluptas. Nach dem berühmten antiken Schriftsteller, Redner und Philosoph Apuleius ist Voluptas die Tochter von Amor und Psyche. In Beziehung zu Voluptas stand Volupia, die Göttin des Wohlbefindens.

Die Liebe, die Seele, der eigene Körper und das Wohlbefinden – all das sind Begriffe und Themen, die gerade in der heutigen Zeit, in der wir uns von unseren eigenen Körpern teilweise entfremdet haben, eine große Bedeutung haben. Rocco Barones setzt sich in seinen Werken mit diesen Themen auseinander. In seinen farbenfrohen und lebensbejahenden Bildern geht es Befreiung. Eine Befreiung von Lasten und Sorgen, um sich wieder auf uns selbst, unseren Körper und unsere Lebenslust konzentrieren zu können. Es geht um die Freiheit und das Glück, aber auch um die Selbstsicherheit der freien Frau, die – mal mysteriös mal selbstbewusst – genau das macht, was sie für richtig hält.



Das Gemälde Viktoria. Foto: Rocco Barone

In den Werken des italienischen Künstlers finden wir Themen und Werte wieder, die uns gerade in den vergangenen Wochen besonders gefehlt haben: die Freiheit, die Lebenslust und das Wohlbefinden. Wir waren gefangen in unseren Gedanken, in unseren Häusern und im eigenen Körper.

Der studierte Kunstmaler, Grafiker, Bildhauer und Bühnenbildner Rocco Barone wurde am 7. Januar 1949 in Alezio in der süditalienischen Region Apulien geboren. Zunächst besuchte er das staatliche Kunstinstitut in Lecce mit dem Schwerpunkt Malerei, wo er nach vier Jahren die Ausbildung mit der Verleihung des Titels Maestro d'Arte abschloss. Anschließend studierte er vier Jahre an der Akademie der schönen Künste in Rom mit der Fachrichtung Bühnenbild.

In den 80er Jahren schaffte Barone durch verschiedene Ausstellungen und Kunstaktionen seinen Durchbruch in Deutschland. Mit seinem Manifest und seiner Theorie zur Deformation machte er nicht nur in der Presse von sich reden, auch verschiedene Kunstkritiker wie Professor Peter Lörincz und Diplom-Kunsthistorikerin Elisabeth Vollmer wurden auf den Künstler aufmerksam. Der Kunsthistoriker und ehemaliger Museumsdirektor in Gießen, Dr. Friedhelm Häring, schreibt beispielsweise: „Die gekonnte malerische Niederschrift und die Umschichtungen zwischen extrovertierten Räumen und der Introspektion von seelischen Befindlichkeiten, das Umschlagen von Innen und Außen über Linien, Grate oder Haarlocken ist meisterlich und veranschaulicht das Leben als einen lebendigen Prozess zwischen Alltag und Visionen in gleitender Zeit. Rocco Barones Bilder sind innegehaltene Zwischenräume in diesem Prozess, Trittsteine in der breiten Furt durch das Leben, um zu Besinnung zu kommen und das Ziel sicher zu erreichen.

Rocco Barone zeigt seine Bilder bis Ende Juni auch in der „Hofheimer Galerie" in der Wilhelmstraße 2-4. Infos gibt Rocco Barone unter (0 61 92) 4 56 59 oder (01 62) 6 78 70 80.

„Die Idee zu meiner Bottega Barone „Kunstwerkstatt" ist während der letzten zwei Jahre in Krfitel entstanden, wo meine Meister-Schüler und ich regelmäßig in meinem Atelier zusammen malen. Mein Ziel ist, hier in Kriftel weiter zu arbeiten und in der Schule meine Erfahrung als Kunstpädagoge weiter zu bringen", erklärt Barone.